

Bonifacius (der Heilige) in Thüringen und Hessen.

Walpurga (die Heilige).

Nach seiner Rückkehr in Thüringen und Hessen stiftete Bonifacius hier Kirchen und Klöster; unter ersteren war die erste im thüringer Waldgebirge (bei dem Dorfe Altenburg), und nächst dieser die zu Horsfeld, Frizlar, unter den Klöstern aber war es das zu Amöneburg im Hessischen (unweit Marburg). Er begeisterte durch diese seine rastlose Thätigkeit für das Christenthum auch Andere, die, wenn sie auch nicht Kirchen und Klöster stifteten, doch dadurch, daß sie das Christenthum bei denen, welche sich dazu bekannten, immer mehr zu befestigen suchten, sich hohes Verdienst um die Menschheit erwarben. Vorzüglich reiseten ihm aber viele seiner Landsleute nach, und selbst Frauen ergriff der fromme Eifer. So war es unter diesen die Walpurga, des Willibald Schwester und des Bonifacius Schwester-Tochter. Diese wurde auch Aebtissin des neu errichteten Klosters zu Heidenheim im Fränkischen. Ihres sehr frommen Sinnes und Wandels wegen ward sie auch nach ihrem Tode (im Jahr 776) unter die Heiligen versetzt, so wie es auch nach seinem Tode mit Bonifacius geschah. Die katholische Kirche bestimmte ihr den 1sten Mai als einen